



Qualitätsvolle Integration ist unteilbar !



Integration verlangt eine
„Allgemeine Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik“,
 durch die **alle** Kinder und Schüler
in Kooperation miteinander
 auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau

↑
von der
'Frühen
Bildung'

... über die
Schule ...
bis zum
Studium,

zur Berufs-
und Erwach-
senenbil-
dung!
↓





- nach Maßgabe ihrer momentanen Wahrnehmungs-, Denk und Handlungskompetenz
 - in Orientierung auf die »nächste Zone ihrer Entwicklung« an und mit einem
„Gemeinsamen Gegenstand“
 spielen, lernen und arbeiten.

Über qualitätsvolle Integration zur Inklusion

Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010)

1



Qualitätsvolle Integration ist unteilbar !





Gliederung:

1. ... es ist, wie es geworden ist, mithin auch immer veränderbar –
2. Integration – ein Menschenrecht
3. Das **Exklusions-Inklusions-**Verhältnis als Dilemma der **Integration**
4. Was braucht der Mensch?

Bereich Sonderpädagogik

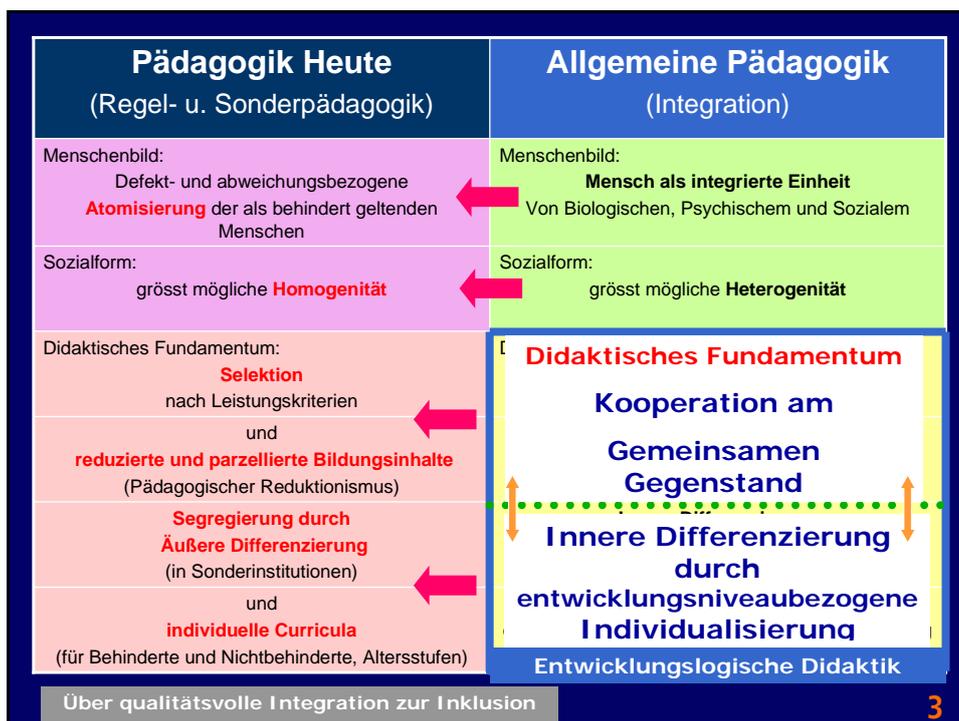


Institut für Erziehungswissenschaft
 Hirschengraben 48, 8001 Zürich

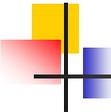
Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010)

2

Über qualitätsvolle Integration zur Inklusion



3



Pädagogische Hochschule Wien



Qualitätskriterium

- Schaffung wirksamer Momente gegen die Selbstreproduktion des selektierenden, ausgrenzenden und segregierenden Bildungssystems

Qualitäts- und wissenschaftsorientierter Auftrag

nach Aussen:

- Netzwerkbasierte Information abrufbar und zielgruppenspezifisch zur Verfügung stellen
- Qualitätsverpflichtete Evaluation laufender Integration

nach Innen:

- Schulstufen- und schulformübergreifende Lehrer**bildung**
- Brückenfunktion zwischen PH und Bildungsinstitutionen

Über qualitätsvolle Integration zur Inklusion

Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010)

4

Bildung 



„Bilden ist sich bilden.“
Hentig, H.v.: Bildung. München/Wien 1996, S. 39

Hartmut von Hentig
* 23.09.1925

Theodor W. Adorno
* 19.11.1925
† 06.08.1969



**„Bildung ist nichts anderes als
Kultur nach der Seite ihrer
subjektiven Zueignung.“**
Adorno, T.W.: Theorie der Halbbildung. Darmstadt 1998,
S. 94

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **5**

**Die Forderung, dass Auschwitz nicht
noch einmal sei,** 



**ist die allererste
an Erziehung. (Adorno)**

Auschwitz



Hadamar



Adorno, Th. W.: Erziehung nach Auschwitz. Frankfurt/M. 1971, S. 88-104

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **6**



Universität Zürich

Walter Benjamin (15.07.1892 - 26.09.1940)

Hans Heinz Holz

Philosophie der zersplitterten Welt



1992

Reflexionen über Walter Benjamin




„Es ist niemals ein Dokument der Kultur, ohne zugleich ein solches der Barbarei zu sein“

Benjamin: VII. geschichtsphilosophische These

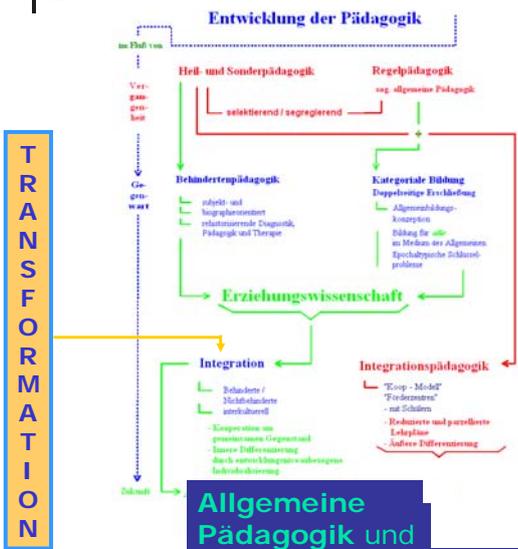
Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **7**



Universität Zürich

Segregation → Integration → Inklusion

Entwicklung der Pädagogik



Allgemeine Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik

Integration =

Prozess der Transformation eines auf die **gleichberechtigte und gleichwertige Teilhabe aller an Bildung für alle** orientierten erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisstandes in die pädagogische Praxis einer „Allgemeinen Pädagogik“

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion **8**

Integrativer Kindergarten

Universität Zürich



KTH Bonoeffner 1982/83
KTH St. Georg 1983/84

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) 9

Integrative Schule

Universität Zürich

eine Schule für alle



Schulversuch
Integration
Beginn:
Schuljahr
1984/85

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) 10

Integrative Schule  Universität Zürich

eine Schule für *alle*



Schule Friedrichsplatz
Klasse Ingrid Teufel

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **11**

Integration ist unteilbar !  Universität Zürich

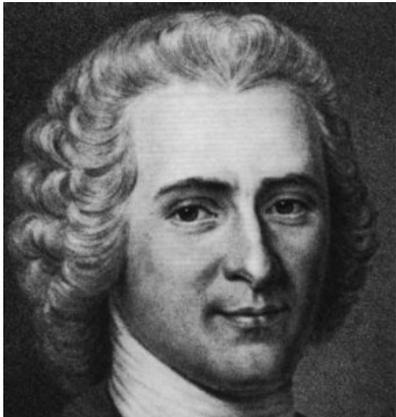
Menschen seid menschlich;
dies ist eure erste Pflicht!

Seid es gegen **alle Stände**,
gegen **jedes Alter**, gegen
**alles, was dem Menschen
nicht fremd ist.**

Was für Weisheit gibt es für
Euch außer der
Menschlichkeit?"
(Emile 1979, S. 67)

Jean-Jaques Rousseau
(1712-1778)

Humanitätsgebot



Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **12**

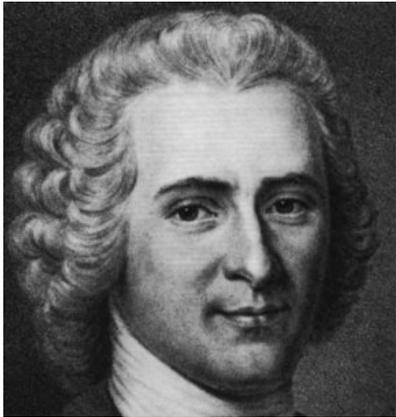
Integration ist unteilbar ! 

„Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genau so frei bleibt wie zuvor.“

(Contrat Social 1977, S. 17)

Jean-Jaques Rousseau
(1712-1778)

Demokratiegebot



Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **13**

UN-Behindertenrechtskonvention 

Artikel 24

Artikel 24 – Bildung

(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen ...

(2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass

(a) Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;

(b) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben ... ;

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **14**

UN-Konvention ... Recht





Artikel 12
Gleiche Anerkennung vor dem Recht

- (1) Die Vertragsstaaten bekräftigen, dass Menschen mit Behinderungen das Recht haben, überall als Rechtssubjekt anerkannt zu werden. ←
- (2) Die Vertragsstaaten anerkennen, dass Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt mit anderen Rechts- und Handlungsfähigkeit genießen.
- (3) Die Vertragsstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen Zugang zu der Unterstützung zu verschaffen, die sie bei der Ausübung ihrer Rechts- und Handlungsfähigkeit gegebenenfalls benötigen.
- (4) Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass zu allen die Ausübung der Rechts- und Handlungsfähigkeit betreffenden Maßnahmen im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen geeignete und wirksame Sicherungen vorgesehen werden, um Missbräuche zu verhindern. Diese Sicherungen müssen gewährleisten, dass bei den Maßnahmen betreffend die Ausübung der Rechts- und Handlungsfähigkeit die Rechte, der Wille und die Präferenzen der betreffenden Person geachtet werden, es nicht zu Interessenkonflikten und missbräuchlicher Einflussnahme kommt, dass die Maßnahmen verhältnismäßig und auf die Umstände der Person zugeschnitten sind, dass sie von möglichst kurzer Dauer sind und dass sie einer regelmäßigen Überprüfung durch eine zuständige, unabhängige und unparteiische Behörde oder gerichtliche Stelle unterliegen. Die Sicherungen müssen im Hinblick auf das Ausmaß, in dem diese Maßnahmen die Rechte und Interessen der Person berühren, verhältnismäßig sein. ←
- (5) Vorbehaltlich dieses Artikels treffen die Vertragsstaaten alle geeigneten und wirksamen Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen das gleiche Recht wie andere haben, Eigentum zu besitzen oder zu erben, ihre finanziellen Angelegenheiten selbst zu regeln und gleichen Zugang zu Bankdarlehen, Hypotheken und anderen Finanzkrediten zu haben, und gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen nicht willkürlich ihr Eigentum entzogen wird. ←

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion

Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **15**

UN-Konvention ...





Beachte!
Zum Jahr der
Behinderer



Franz Christoph
 * 02.03. 1953
 † 28.12.1996
 Begründer der
 „Krüppelbewegung“

Plakat der Aktionsgruppe gegen das UNO-Jahr der Behinderten 1981

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion

Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **16**

Integration: Ein Menschenrecht !  Universität Zürich



Wenn Integration heute als Menschenrecht erkannt und bewertet wird, müssen die notwendigen politischen Maßnahmen ergriffen werden, damit

„die Herrschaft der Schnellsten, Klügsten und Skrupellosesten beendet und durch die Herrschaft des Rechtes“

ersetzt wird.

Aus: Verworfenes Leben (2005, S. 124) im Kapitel ‚Abfall der Globalisierung‘.

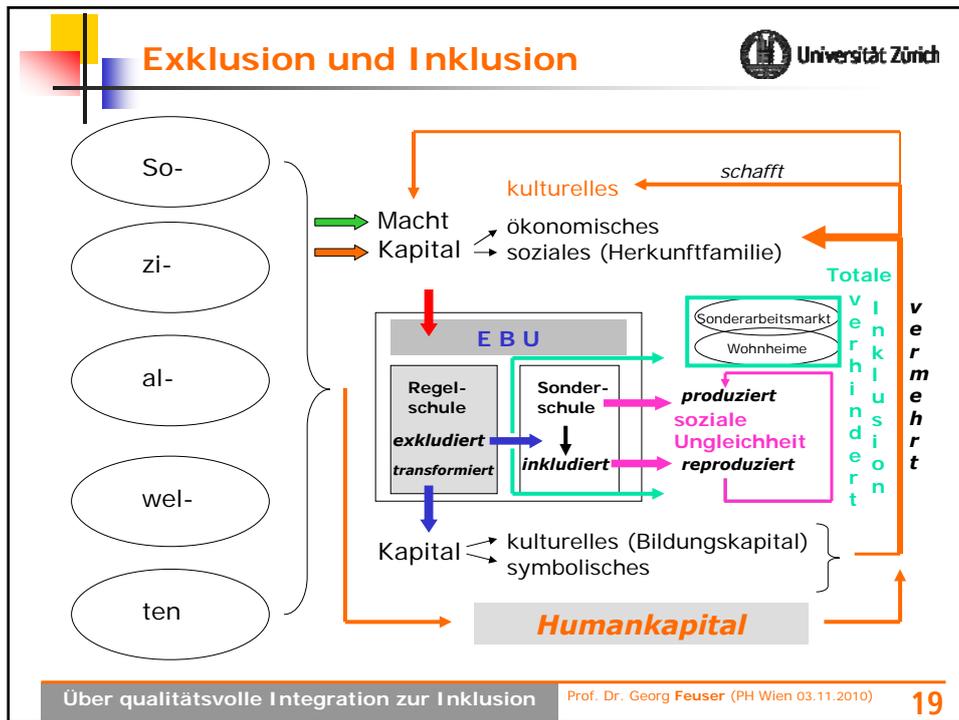
Zygmunt Bauman
 * 19.11.1925

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **17**

Exklusion und Inklusion  Universität Zürich

The diagram illustrates the process of social transformation. On the left, five ovals represent social capital: So-, zi-, al-, wel-, and ten. A bracket groups these, with arrows pointing to 'Macht' (green arrow) and 'Kapital' (orange arrow). 'Macht' and 'Kapital' are linked to 'ökonomisches' and 'soziales (Herkunftfamilie)'. A red arrow points from this group to a central box labeled 'Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtssystem transformiert'. From this box, a blue arrow points to 'Kapital', which is linked to 'kulturelles (Bildungskapital)' and 'symbolisches'. An orange arrow labeled 'vermehrert' (increases) points from the bottom right back to the top right. At the top right, 'kulturelles' is linked to 'soziales (Herkunftfamilie)', and an orange arrow labeled 'schafft' (creates) points from 'kulturelles' back to 'ökonomisches'.

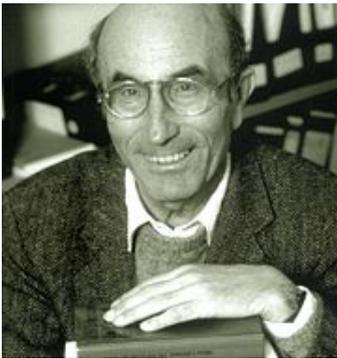
Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **18**



Gesellschaft und Inklusion ...

Gesamtheit aller erwartbaren Kommunikationen

Universität Zürich



Niklas Luhmann
 * 08.12.1927
 † 06.11.1998

„Inklusion erreicht, wer kommunizieren kann, was man kommunizieren kann“ (WissGes 1990, S. 346).

Was man kommunizieren kann, hängt von den Erwartungsstrukturen sozialer Systeme ab und wer es kommunizieren kann, hängt von den Zugangsbedingungen zu bestimmten sozialen Zusammenhängen (z.B. Bildung) ab.





Über qualitätsvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) 20

Exklusion und Inklusion 



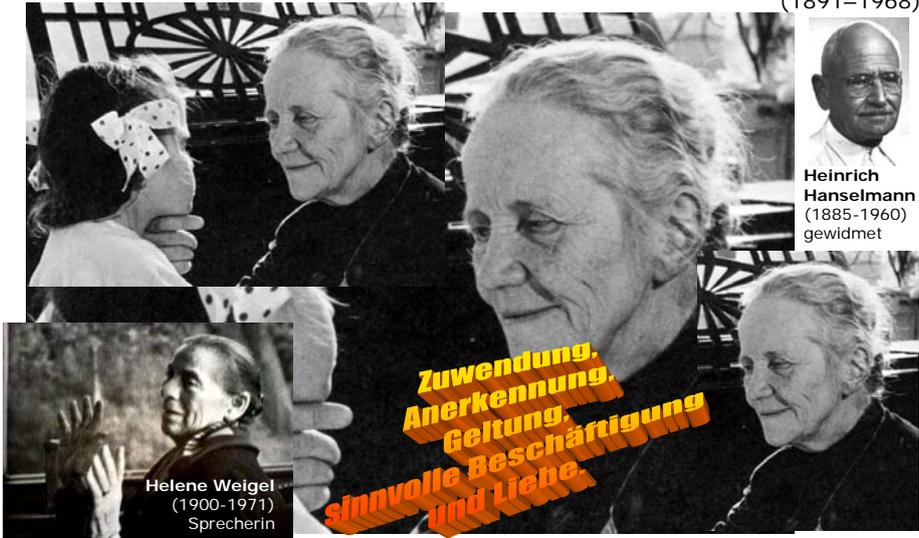
Franco Basaglia
(1924-1980)

Frankfurt/M. 1980

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **21**

Was braucht der Mensch? ... 

Dr. h.c. **Mimi Scheiblauer**
(1891-1968)



Heinrich Hanselmann
(1885-1960)
gewidmet

Helene Weigel
(1900-1971)
Sprecherin

**Zuwendung,
Anerkennung,
Geltung,
sinnvolle Beschäftigung
und Liebe**

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **22**

Was braucht der Mensch? ... 



Mimi Scheiblauer
(1891-1968) in der
Arbeit mit **Charlie**
Aus: Ursula - oder das
unwerte Leben (1966)

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **23**

Was braucht der Mensch? ... 

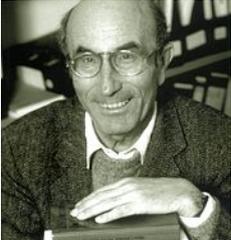
Beziehung und Begegnung

Vielfalt und Differenz



Anerkennung, Kompetenz und soziales Prestige

Niklas Luhmann
* 08.12.1927
† 06.11.1998



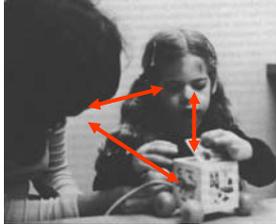
„**Inklusion** erreicht,
wer kommunizieren kann,
was man kommunizieren kann“
(WissGes 1990, S. 346).

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **24**

Was braucht der Mensch? ... 

Der Mensch erschließt sich die Dinge durch den Menschen und sich den Menschen über die Dinge - in gemeinsamer Kooperation.

Primäre Intersubjektivität 

Sekundäre Intersubjektivität 

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **25**

Qualitätvolle Integration ist unteilbar ! 

Integration ist kooperative Tätigkeit der Subjekte im Kollektiv

- in das die Lehrpersonen als Mitlernende eingebunden sind - und unteilbar!





Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **26**

Was braucht der Mensch? ...  Universität Zürich

Beziehung und Begegnung

Vielfalt und Differenz

Abgabe von Macht!

Anerkennung, Kompetenz und Prestige

Uneingeschränkte Teilhabe

Kooperation im Kollektiv

mit höchstem Kultur- und Bildungsniveaus



Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **27**

Qualitätvolle Integration  Universität Zürich

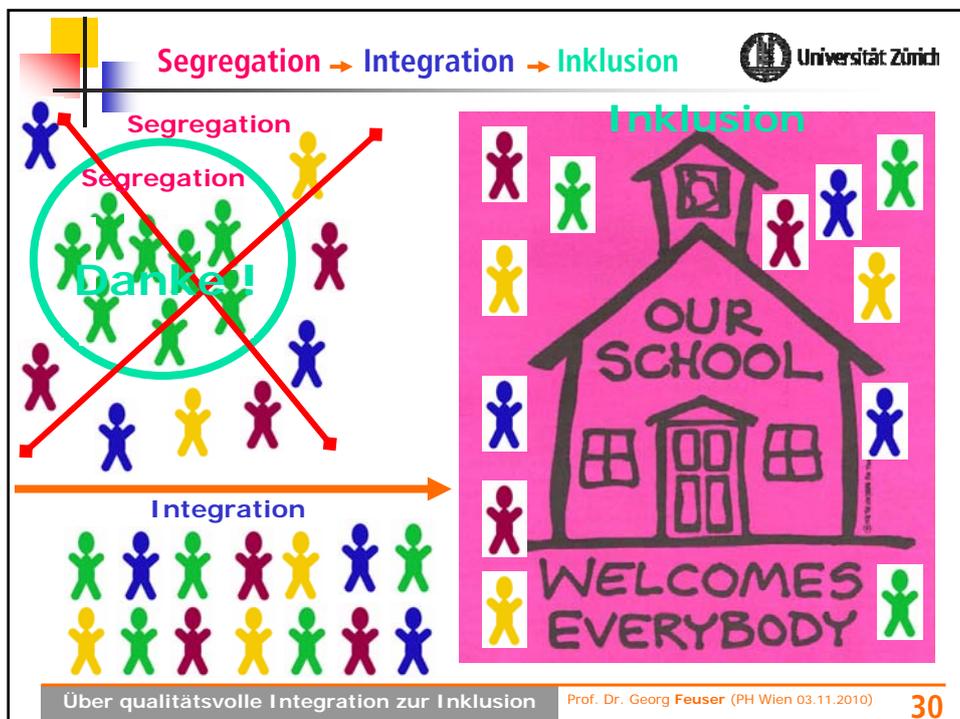
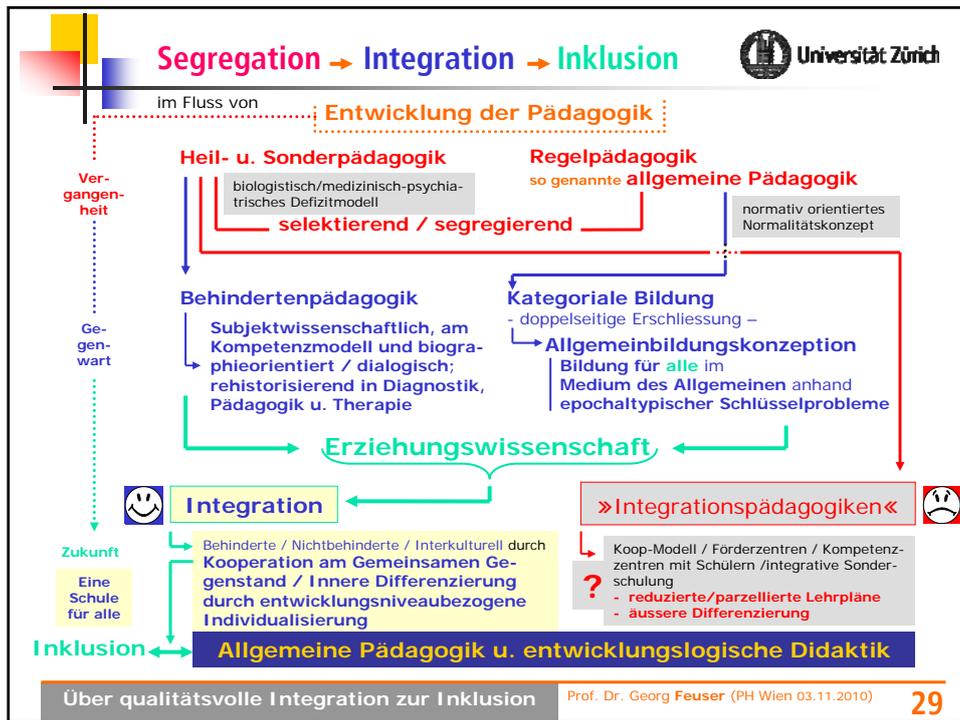
Es ist eigentlich ganz, ganz wenig, das verändert werden müsste, um eine inklusive Schule zu realisieren ...

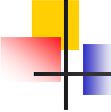
alles !



Vernor Muñoz Villalobos
(* 21.12.1964)
Jurist, Pädagoge, Philosoph

Über qualitätvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **28**





**Integration – keine Sache der
Beliebigkeit**

Universität Zürich

... und aufmerksam möchte ich Sie noch machen auf:



Ein eLearning Programm
für alle fachlich
Interessierten
(auch für die Lehrerbildung)

**Einführung in die
inklusive Pädagogik**

<http://www.odlinclusive.org>

Das Programm wird voraussichtlich 2012 auch als
Single-Learner-Version zur Verfügung stehen.

Über qualitätsvolle Integration zur Inklusion Prof. Dr. Georg Feuser (PH Wien 03.11.2010) **31**